



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Oesterreichisches Deo Gratias, Das ist: Ein außführliche  
Beschreibung eines Hochfeyerlichen Danck-Fests/  
Welches Zu Ehren der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit  
Wegen gnädiger Abwendung der über vns ...**

**Abraham <a Sancta Clara>**

**Saltzburg, 1688**

Beschreybung deß gezierten Platz/ ins gemain/ der Graben genannt.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36353**

Beschreibung des gezierten Blak / ins ge-  
main / der Graben genannt.

**A**lweilen die Kayserliche Residenz-Statt /  
das weit- und Weltberühmte Wienn den Nahmen er-  
halten / von dem nechst vorbeÿ rinnenden Wasser / welches  
vnfern diser Statt in dem dicken Gehölz vnd Schatten-  
reichen Wald den U-sprung nimbt / jedoch bald wider in die breite  
Donau einfallet ; Also hat obberührte Residenz-Statt auch einem  
Fluß wollen nacharthen / vnder dessen Eÿgen-schafften absonderlich die  
Danckbarkeit erhellet / dann ein jeder Fluß vrsprünglich herrühret  
von dem Meer / vnd erwirbt sein ganze nasse Haabschafft von der  
grundlossen Schoß / des Meers / damit er sich aber danckbar vmb  
solche Gutthat erweise / also giebt er sich widerumb mit all seinem Ge-  
wässer ins Meer / zu zeigen / er habe gelehrt / was Aristotiles ge-  
lehrt lib. 1. Eth. Opportet regratiari qui gratiam fecit ; Sol-  
che danckbare Art hat das berühmte Wienn zwar auß höchstobigen-  
der Schuldigkeit der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit erweisen wollen /  
vmb weilen es durch dero vnergründliche Gütigkeit von der harten  
Pestilenzischen Seuch vnd vnerhörten Sterbens-Noth ist erlöst  
worden.

Es hat die Wiennstatt wollen tretten in die Fuß-Stopffen der  
franken Schwiger des H. P. tri / welche nach laut des Evangelisten  
Lucæ mit einem starcken Fieber befasst ware / weilen aber die gegen-  
wärtige Christum den H. G. in eyffrigt eruchten / er wolle doch mittels  
seiner wunderthätigen Vermögenheit ihr die gewünschte Gesundheit  
erstaten / also hat hierüber sich der H. G. erbarmet / vnd sie mit män-  
nig-

niglichem Frolocken augenblicklich von dem Fieber curiert / für welche grosse Gutthat die Schwiger Petri sich wolt Gebühr vnd Schuldigkeit halber danckbar erzeigen / desto gen sich eylfertig auß dem Beth begeben / vnd Christo dem HERN zu Tisch gedienet. Ministrabat Christo & Commensalibus ejus, tanquam grata de beneficio sanitatis sibi tam miraculosè collato. *Dionys. Carthus. ser. 4.*

Anno 1679. ware das betrangte Wienn mit einem solchen harten Fieber behafft / das fast allhier männiglich an Händ vnd Füßen gezittert / ob der grausamen vnd mit vnbeschreiblichem Gewalt vnd Qual grassierenden Pest; Indeme aber Wienn durch die Göttliche Hülff der vnzerthailten Allerheiligsten Dreyfaltigkeit so wunderbarlich von diesem größten Ubel erlöst worden / also hat es mit der Schwiger des H. Petri vmb die tausend gewünschte Gesundheit nicht wollen das DEO GRATIAS vergessen / sondern dessenthalben ein allgemeines Danck. Fest mit gesambtem Cyffer begeben / wie dann hierzu Ihr Excellens Herz Hannß Balthasar Graff von Hoios Behaimmer Deputierter Rath / vnd der Zeit werthisten Land. Marschall mit sambt den Löbl. R. D. Herrn Lands. Ständen den ganzen Platz / allwo die auffgerichtete Bildnuß. Säulen der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit stehet / mit ohn grossen Unkosten zieren lassen / wie folgendes zu lesen.

Erstlich ware der ganze Graben mit einer schönst. gefertigten Gallerie von hundert vnd mehr auffgerichteten Schwibbögen fast zu trus einem Römischen Amphitheatro, vnd villeicht des Ptolomæi Philadelphi prächtigsten Triumph. Bögen nicht vngleich geziert / also / das gedachter Platz / welcher mit etlich zwainsig hohen vnd schönen Häusern eingeschrancet / schier ähnlicher vnd gleicher scheinte einer köstlichen Schaubün / als einer Gassen.

Die zwey Brünnen auff erstgedachtem Platz waren in Gestalt zweyer schönen Piramidum formiret / welche mit ihren hohen Gipfflen die Menschliche Augen zugleich gen Himmel locketen dem Allerhöchsten zu dancken: Auff einer Piramide stunde die Bildnuß  
des

des H. Joseph / welcher in der rechten Hand ein Lilien / in der lin-  
 cken aber ein brennendes Herz gehalten / mit beygefügter Schrift /  
 subveniam HIS - OPE mea, wordurch auff den Rahmen  
 des H. Joseph anagrammaticè alludirt wird ; Auff der andern  
 Seyten waren folgende Wunsch - Wörter zu lesen / Austria perpe-  
 tuis florescat fertilis annis. Auff der andern Piramide stunde die  
 hoherhebtte Bildnuß des Heil. Oesterreichischen Marggraffen vnd  
 Lands - Patron Leopoldi / in dessen rechter Hand eine Kirchen / in der  
 lincken aber ein blauer Fahn mit fünf Lerchen / welche Lieb - vnd Lob-  
 Bögerl in ihren Schnäbelen fünf folgende Wort führten / Splende-  
 scat felix Austria SOLE DUPLO, worinnen der Rahmen  
 LEOPOLDUS per anagramma oder Buchstaben - Wechsel  
 zu finden / auff der andern Seyten waren dise Trost - Wort gezeich-  
 net / Austria turgescat fructu fecunda perenni. Auff dem Schild  
 der ersten Piramidis, so mit lauter purpurfarben Rosen künstlich  
 umbflochten / seynd folgende Wort gestanden / Austria Electum In  
 Orbe Viridarium, der andere Schild mit mehristen fruchtbaren  
 Weintrauben umbgeben zaigte dise Schrift / Austria Electa In Or-  
 be Vineae,

Wehr stunde vor der Säulen der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit  
 eine sehr prächtig erbaute Capellen von den klaristen Spiegel - Gläsern  
 zusammen gefügt / welche allerseits wegen vergulter Architectur vnd  
 schönsten Zierathen kostbar anzusehen / in Mitte diser ware ein Altar  
 von dem puristen Feinsilber herzlich getriben / auff dem das H. Hoch-  
 Ampt mit höchstlöblichem Cyffer gehalten worden / bergestalten / daß  
 wegen der klar durchscheinenden Gläsern von allen Seyten das häuffi-  
 ge Volck / dem H. Hoch - Ampt mit gebognen Knyen andächtigst  
 beywohnte / vnd dem gütigsten Gott vmb die empfangene Gesundheit  
 schuldigst danckte / wie auch ihn vmb fernern Wolstand eyffrist er-  
 suchte.

So ware auch die Säulen der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit mit  
 häuffigen Silber vnd kunstreichen Blumen - Werck dermassen geziehrt /  
 daß

daß alles vnd jedes den Augen so wol köstlich als künstlich vorkom-  
 men / vnd haben die herum gestellte kostbare Laternen vnd Chrystals-  
 line Lampen gleichsam einen kleinen gestirnten Himmel angezaigt ;  
 Mehr hielten die 9. Engel so vil schöne Fahnen von blauen / rothen  
 vnd weissen Taffet / worinnen vnderchiedliche Sinn- Bilder der Al-  
 terheiligsten Dreyfaltigkeit gemahlt waren / vnd zwar das erste thäte  
 vorbilden die Strahlende Sonn / wie selbige durch zwey Wolcken  
 scheinend / vnd darinnen noch zwey andere Sonnen- Bildnuß represen-  
 sentiert / mit der Überschrift / Lux ab uno. Das andere ein Tri-  
 angel / mit der Überschrift / Aequalis undique ; Das dritte ein dreys-  
 färbiger Regen- Bogen / mit der Überschrift / Nullus altero po-  
 tior ; Das vierdte ein Haupt mit dreyen Gesichtern / mit der Übers-  
 schrift / Mens unica ; Das fünffte ein Thuren mit dreyen Fen-  
 stern / mit der Überschrift / Turris fortissima Nomen Domini ;  
 Das sechste ein Denck- Ring von drey Gliedern / mit der Überschrift /  
 Memoriale Domini ; Das sibende ein Hand mit dreyen Fingern  
 die Welt- Kugel haltend / mit der Überschrift / Qui appendit  
 tribus digitis Molem terræ ; Das achte ein dreysaches Klee-  
 Blat / mit der Überschrift / Una & divina Trinitas ; Das neundte  
 drey Cronen / in deren einer geschriben / Soli, in der andern DEO,  
 in der dritten Gloria ; Ware also die schöne Gelüb- Säulen SS.  
 Trinitatis mit solchen prächtigen Aufbus gezieht / daß selbige so wol  
 zur Verwunderung als zur Andacht männiglich bewögt hat / vnd wei-  
 len auß weisester Anordnung ein stäte Schildwacht gedachter Säulen  
 bewohnet / also war selbiger Soldat mit stattlichen vnd von Gold sehr  
 reich gebrambten Rland angelegt / dessen Brust Schild mit einem von  
 Gold hochgestickten Adler ganz schön vnd herrlich anzusehen war.

Es seynd auch für die Hochlöbliche N. D. Herren Landt- Ständ /  
 auch andere Hoch- Adelige Stände- Personen schöne vnd mit kostbaren  
 Tappezerereyen geziehte Oratoria auffgericht worden ; Der ganze  
 Graben vnd grosse Platz ist mit solchem Pomp vnd wunder- schönen  
 Apparat versehen gewest / daß er einem Salomonischen Tempel  
 gleich.

gleichte / ja die auß allen Fenstern aufgehengte kostbare Tappetereyen / die überall angehängte wolriechende Blumen-Büsch / die an allen Häusern höchst befließene Zierungen thäten fast den Menschlichen Augen ein irdisches Paradenß vorstellen / vnd weilien der lobwürdigst. n Andacht der Tag vil zu kurz scheinte / also hat auch die Nacht müssen die Allerheiligste Dreyfaltigkeit pressen / in deme nemblich alle Fenster mit zierlichen Laternen von grüner / rother vnd weisser Farb illuminiert waren / vnd also etlich tausend Liechter schier die Nacht in ein helles Tag verstellten.

Die Andacht aber vnd grosse Solennitet des selbigen Tags ist folgender Weis angestellt worden; Erstlich befügte sich die ganze Clerisey umb acht Uhr Fröhe in St. Stephans Thumb-Kirchen / wie auch die Hochlöbliche N. D. Herren Land-Ständ allda embsig erschienen / von dort auß umb 9. Uhr erhebt sich die Procession auff den Graben in Volkreicher Versammlung / zu der auffgerichteten Gelübts-Säulen der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit / allwo der Wol-Ehrtwürdige Pater Fridericus Zellenschis auß der Societet Jesu der Zeit Thumb-Prediger ein Predig gehalten / nach dero Vollendung ein gesungenes Hoch-Ampt in der daselbst auffgerichteten Gläsern Capellen celebriert worden von dem Hochwürdigsten Herrn Herrn Francisco Bonvissio / Ers-Bischoffen zu Thessalonica / vnseres Heiligsten Vaters / Innocentij des Eilfften Hoff-Prælaten vnd Assistenten / wie auch desselben bey dem Kayserlichen Hoff hohen Legaten vnd Nuncio Apostolico, &c. allwo die sehr schöne vnd künstliche Music von zweyen hierzu auffgerichteten Choren mit männiglichem Trost ganz Freuden-voll erschallte / beynebens auch die allda auff dem Graben versamblete Statt-Quardia vnder dem gesungenen Hoch-Ampt mit rühmlicher Anstalt in schöner Ordnung bezugewohnt / vund also nach vollndtem Hoch-Ampt die Procession ihre Ruckkehr nach St. Stephans Thumb-Kirchen genommen. Nachmittag umb drey Uhr haben die Wol-Ehrtwürdige PP. Dominicani mit ihrer Löbl. Ers-Bruderschaft des H. Rosenkrans gleichfahls ein Procession zu beag-

ter

ter Gelübds - Säulen der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit geführt / allwo der Ehrwürdige Pater Ambrosius Angerer dessen Ordens ein Sermon gehalten / vnd mit dem andächtigen Volck den H. Rosenkrantz öffentlich gebett / vnd denselbigen mit einem Trostreichen Lobgesang der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit beschlossen / auch folgend in guter Ordnung die Procession ihren Ruckweg genommen. Auff den Abend zwischen 7. vnd 8. Uhr ist die Bruderschaft der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit von St. Peters - Kirchen auß mit einer schönen Procession zu mehrgedachter Gelübds - Säulen gangen / vnd allda in beyseyn der Hochlöbl. R. D. Herren Landt - Ständ ich die hierbey gefügte Predig gehalten / nach welcher ein sehr schöne vnd von Music vnd Trompeten - Schall wol - lautende Letaney der Andacht des völligen Tags ein End gemacht / den andern Tag haben die Wol - Ehrwürdige P. Franciscaner von St. Hieronymo gleichmässig mit einer schönen Procession sambt kurzer Predig vilgedachte Gelübds - Säulen auff dem Graben verehrt ; Wordurch die Allerheiligste Dreyfaltigkeit gepriesen / das Volck in der Andacht vermehrt / vnd die Residenz - Statt absonderlich getröst worden / worbey auch vnder andern die Löbl. Wällische Nation / Hohen - vnd Nidern - Stands / ihren rühmlich bekannten Eyffer insonderheit verspühren lassen / in fester vnd bester Zuversicht / daß sie hinsiro von allem Ubel vnd üblen Sterbs - Nothen / werde frey vnd vnberührt bleiben durch die Gnad vnd Schutz Gott des Vatters / vnd des Sohns / vnd des H. Geists / dieser Allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

